

Geschrieben von: Annegret Seitz
Donnerstag, den 17. September 2015 um 15:33 Uhr

Schnelle Jagd nach dem gelochten Ball

VEREIN(IG) IN DER SÜDPFALZ: Die „Landau Unicorns“ spielen auf dem Campus Floorball – Bei der Hockeyvariante kommt es vor allem auf Schnelligkeit an

VON MARTINA JOHANN

LANDAU. Zweimal in der Woche treffen sich die „Landau Unicorns“, um eine relativ unbekanntere Sportart zu betreiben. Sie spielen in der Sporthalle der Uni Landau Floorball. Dabei handelt es sich um eine Art Hockey, bei der man den Schläger von beiden Seiten benutzen darf.

Konzentriert schaut der Torwart durch seinen vergitterten Helm und blickt nach rechts, um mit den Händen einen 23 Gramm leichten Plastikball abzuwehren. Spieler Mark End resnet zu dem gelochten Ball, nimmt ihn mit einem ebenfalls leichten Schläger auf und passt ihn seinem Mitspieler zu. Nach einem weiteren Pass landet der Ball endlich im Tor. Die Mannschaft jubelt – und das gegnerische Team ebenfalls.

„Der Großteil der Mannschaft versteht sich gut“, sagt der 23-jährige Landau Unicorns. „Leute sagen oft, dass sie es toll finden, dass wir Spaß daran haben und nicht so verbissen sind“, ergänzt Trainer Andreas Stein (33). Floorball sei ein absoluter Team-sport. Bei drei Spielern in einer Mannschaft sei jeder wichtig. Stein ist von der Sportart begeistert und wurde im Juni zum Präsidenten des neu gegründeten Floorball-Landesverbandes Rheinland-Pfalz/Saarland gewählt. Manche der Spieler kennen Floorball auch unter dem Namen Unihockey.

Die Wurzeln der Sportart liegen in den USA. Nachdem im Frühling das Eis auf den Seen abgetaut war, wollten Jugendliche in den 1950er-Jahren nicht auf Eishockey verzichten. Deshalb jagten sie den Puck mit Plastikkübeln durch die Straßen. Schwedische Auslandsstudenten entdeckten die Sportart in den USA und entwickelten sie in den 1970er-Jahren in ihrer Heimat weiter. Von dort aus hat sich Floorball langsam ausgebreitet, und nach und nach entstanden Teams in

anderen europäischen Ländern. An Eishockey erinnert Floorball heute noch – allerdings ohne Eis und mit weniger Körperkontakte.

„Der Schläger und der Ball sind leicht. Man bekommt mal einen blauen Fleck, aber das Verletzungsrisiko ist geringer als beim normalen Hockey“, erklärt Stein. Bodychecker „pöke“ es keine. Floorball sei ein sehr schneller Sport. Es ginge immer entweder stark in den Angriff oder in die Verteidigung.

Zu dem Training der „Landau Unicorns“ sind heute 15 Spieler gekommen, zwei davon sind Frauen. Bei den Übungsspielen sind drei Spieler plus Torwart in einem Team. Schnell laufen die Spieler über das Feld und passen sich mit den leichten Schlägern gegenseitig den Ball zu. Der Torwart hat im Gegensatz zu den anderen Spielern keinen Schläger und kann den Ball nur mit seinem Körper abwehren. Alle zehn bis 15 Minuten wird ein Spieler ausgewechselt.

Sonderpädagogik-Student End sitzt auf einer Bank und wartet auf seinen Einsatz. Das Training macht ihm Spaß. „Man kann viel laufen und macht das nicht allein.“ Mitspielerin Filith Kindopp (27) ergänzt: „Ich kann dabei abschalten und es ist ein super Ausgleich zum Am-Laptop-Sitzen.“ Ihr gefällt außerdem gut, dass die Mannschaft gemeinsam grillt, auf Uniparty geht und nach dem Training ab und zu bei einem Bier zusammensitzt. Darüber hinaus fahren die

„Landau Unicorns“ gemeinsam auf Turniere. Davon gebe es im Moment nur zwei bis drei im Jahr, erklärt Trainer Stein. Er hofft, dass die Sportart durch eine gezielte Jugendförderung wächst und es bald mehr Floorball-Turniere in Rheinland-Pfalz geben wird.

DIE SERIE
In „Veren(IG) in der Südpfalz“ stellen wir in loser Folge Vereine und Gemeinschaften aus der Region vor.

ICH BIN DABEI



Johannes Vorberg
weil man sich beim Floorball auspowern und Gas geben kann“, schließt Johannes Vorberg. Er hat sein Lehramtsstudium vor einiger Zeit abgeschlossen und spielt seit fünf Jahren bei den „Landau Unicorns“ Floorball. „Wir haben mehr Spaß als nur am das Gammeln“, sagt der 30-jährige. Früher hat er Hockey gespielt, inzwischen ist er auf Floorball umgestiegen. „Mir gefällt, dass man bei Floorball schneller spielen als bei Feldhockey“, erzählt er. (Foto: N. Krauss)



Training der „Landau Unicorns“: Der Torwart robbt zur Seite, um den Ball mit der Hand abzuwehren.

Der Verein: „Landau Unicorns“

Seit fünf Jahren treffen sich Landauer Studenten, um gemeinsam Floorball zu spielen. Ihr Name ist ein Wortspiel aus Univerisität und dem englischen Wort für Einhorn. In dem Team spielen jedoch nicht nur Studenten. Auch Doktoranden und Berufstätige seien dabei, berichtet Trainer Andreas Stein.

Die „Landau Unicorns“ trainieren zweimal die Woche mit etwa 15 Leuten. Wer mitspielen möchte, muss nicht zwingend jeden Dienstag- und Donnerstagabend zum Training erscheinen. Trainer Stein betont aber, dass man eine gewisse Schnelligkeit und Sportlichkeit mitbringen sollte, wenn man in dem Team mitspielen möchte.

Auf den weiß-blauen Trikots der „Landau Unicorns“ ist eine Krabbe

mit ausgefahrenen Scheren zu sehen. Das Logo hat ein finnischer Spieler der Mannschaft kreiert. Es soll daran erinnern, dass Floorball sich von Skandinavien aus in Europa verbreitet hat.

Die Mannschaft trainiert in der Sporthalle der Uni Landau. Zweimal im Jahr nehmen die „Landau Unicorns“ an Turnieren teil. Außerhalb des Trainings grillt das Team zusammen, geht auf Uniparty oder trifft sich auf ein Bier. (Joh)

INFO
Die „Landau Unicorns“ treffen sich dienstags und donnerstags jeweils um 19.30 Uhr zum Training. Wer sich für die Floorball-Mannschaft interessiert, kann sich bei Andreas Stein unter der E-Mail-Adresse email_andreasstein@web.de melden.

Aus unserem kürzlich gegründeten Nachbarverband, dem "Floorball-Verband Rheinland-Pfalz/Saarland" gibt es vielversprechende Neuigkeiten zu vermelden. So erschien Anfang des Monats (2. September) ein ausführlicher Artikel über die Landau Unicorns in der hiesigen Presse, dem "Marktplatz regional", einer Beilage der Zeitung "DIE RHEINPFALZ".

Eine tolle Aktion und ein wichtiger Beitrag, um Floorball nun auch auch in der Pfalz und im Saarland bekannt zu machen und zu verbreiten! Da sich die Internetpräsenz des pfälzischen Verbandes momentan noch im Aufbau befindet, leisten wir gerne ein wenig Schützenhilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit. ;-)